

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen über die Erschließung des Zonenrandgebietes im Bereich des Post- und Fernmeldewesens

Der Deutsche Bundestag hat in seiner 139. Sitzung am 15. Dezember 1982 die Beschlußempfehlung des Ausschusses für innerdeutsche Beziehungen auf Drucksache 9/2267 angenommen. Hiernach ist alle zwei Jahre über die Erschließung des Zonenrandgebietes im Bereich des Post- und Fernmeldewesens zu berichten.

Zu den getroffenen Maßnahmen wird mit nachstehendem Bericht Stellung genommen.

A. Allgemeines

Die Deutsche Bundespost mißt der Förderung des Zonenrandgebietes nach wie vor große Bedeutung bei.

Für die Deutsche Bundespost als Betriebsverwaltung besteht allerdings eine andere Aufgabenstellung als für sonstige Bundesverwaltungen. Die Deutsche Bundespost hat die Bedürfnisse der Bevölkerung nach Kommunikation zu befriedigen. Die Errichtung ihrer Dienststellen und technischen Anlagen kann daher nicht in erster Linie unter dem Gesichtspunkt der Förderung strukturschwacher Gebiete gesehen werden. Ihr Behördenaufbau und ihre Investitionen haben sich vielmehr den jeweils gegebenen örtlichen Verhältnissen und der dort aufkommenden Nachfrage nach Post- und Fernmeldedienstleistungen anzupassen.

Die Bürger- und Sachnähe der Dienststellen sowie kostengünstige Aufgabenerledigung sind Anforderungen an eine effiziente Verwaltung, die in jüngerer Zeit zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Einer gezielten Verlagerung staatlicher Aufgaben in das Zonenrandgebiet sind daher unter Berücksichtigung dieser Voraussetzungen enge Grenzen gesetzt.

Bei den im Bereich des Post- und Fernmeldewesens veranlaßten oder vorgesehenen Maßnahmen handelt es sich im übrigen fast immer um bundesweite Vorhaben zur Anpassung der Betriebs- oder Verwaltungsorganisation an sich ändernde Verhältnisse, die z. B. durch neue Techniken, Veränderungen im Verkehrsaufkommen und im Nachfrageverhalten o. ä. bedingt sind. Die Eigenart des von der Deutschen Bundespost unter einheitlichen Bedingungen zu bewältigenden Massenverkehrs verbietet es weitgehend, im Zonenrandgebiet andere Plankriterien als im übrigen Bundesgebiet anzuwenden, da anderenfalls die notwendige einheitliche Abwicklung des Post- und Fernmeldebetriebes nicht gewährleistet werden könnte. Dies gilt um so mehr, als die Deutsche Bundespost nach den Bestimmungen des Postverwaltungsgesetzes gehalten ist, die Entwicklung der verschiedenen Nachrichtenzweige innerhalb ihres Bereichs miteinander in Einklang zu bringen.

Der Zielsetzung des Gesetzes zur Förderung des Zonenrandgebietes (Zonenrandförderungsgesetz) vom 5. August 1971 wird daher insbesondere dadurch Rechnung getragen, daß Maßnahmen im Bereich des Post- und Fernmeldewesens, die der unmittelbaren Verbesserung des Leistungsangebots dienen, im Zonenrandgebiet weitgehend mit Vorrang veranlaßt, notwendige Rationalisierungsmaßnahmen dagegen mit vertretbarem zeitlichem Abstand eingeführt werden.

B. Postwesen**1. Verwaltungsorganisation der Postämter mit Verwaltungsdienst**

Die in Drucksache 9/552 beschriebene bundesweite Neuordnung der Verwaltungsorganisation der Postämter mit Verwaltungsdienst, die sich auch auf das Zonenrandgebiet erstreckte, ist planmäßig abgeschlossen worden. Danach sind im Zonenrandgebiet jetzt 41 Postämter mit Verwaltungsdienst vorhanden, davon

8 in Schleswig-Holstein,
15 in Niedersachsen,
5 in Hessen und
13 in Bayern.

2. Arbeitsstellenorganisation

Die Deutsche Bundespost sieht sich zu einer möglichst guten Postversorgung unter Beachtung wirtschaftlicher Gesichtspunkte verpflichtet. Sie muß deshalb auch die Organisation ihrer Arbeitsstellen, d. h. der den Postämtern mit Verwaltungsdienst nachgeordneten Postanstalten, den sich ständig verändernden Bedingungen anpassen. Veränderungen im Bestand der Arbeitsstellen — insbesondere auf dem Lande — ergeben sich somit als Folge einer wirtschaftlichen Unternehmensführung, die die Organisation der Deutschen Bundespost am allgemeinen strukturellen Wandel ebenso wie an Veränderungen der Verkehrserfordernisse und des Verkehrsbedürfnisses orientiert.

Die Deutsche Bundespost hat speziell für die Arbeitsstellenorganisation auf dem Lande ein den heutigen Verhältnissen angepaßtes neues Konzept entwickelt. Der Deutsche Bundestag hat dieses Konzept am 2. Dezember 1981 behandelt und ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen. Wegen der näheren Einzelheiten des Konzepts wird auf die Drucksache 9/408 verwiesen.

Von den nach einheitlichen Gesichtspunkten durchzuführenden Maßnahmen konnte auch das Zonenrandgebiet nicht ausgenommen werden. Im Interesse einer Förderung des Zonenrandgebietes hat jedoch das Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen die Oberpostdirektionen und Postämter mit Verwaltungsdienst gebeten, im Zonenrandgebiet je Gemeinde bzw. Gemeindeverband mindestens eine ortsfeste Postanstalt auch dann zu belassen, wenn diese nach den allgemeinen Organisationsgrundsätzen eigentlich aufgehoben werden müßte. Das Zonenrandgebiet ist in dieser Hinsicht versorgungsmäßig mithin bessergestellt als das übrige Bundesgebiet.

Die nachstehende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung bei den im Zonenrandgebiet liegenden Poststellen I und II:

Bundesland	Zahl der PST I und II	
	am 1. Januar 1981	am 1. Januar 1984
Schleswig-Holstein	484	412
Niedersachsen	860	796
Hessen	352	316
Bayern	610	565
	2 306	2 089

3. Briefdienst

Um die Produktivität des Briefverteilendienstes zu steigern und die Brieflaufzeitqualität zu verbessern, plant die Deutsche Bundespost den weitgehenden Einsatz von miteinander korrespondierenden Briefverteilanlagen. Das Konzept sieht vor, die eingelieferten Briefsendungen bei rund 80 leistungsfähigen Zentren, den sogenannten Briefabgangsstellen, zusammenzufassen und soweit wie möglich maschinell zu verteilen.

Diese Stoffkonzentration ist erforderlich, um automatische Anschriftenleser, Videocodiersysteme und Briefverteilmaschinen mit einer stündlichen Leistung von jeweils rd. 30 000 Kurzbriefen im Standardformat wirtschaftlich betreiben zu können. Hinzu kommt, daß auch im verbleibenden manuellen Wirkbetrieb produktive Betriebsabläufe, wie beispielsweise das Fertigen von Briefbündeln, die ins Zielgebiet gelangen, ohne unterwegs bearbeitet werden zu müssen, in ausreichendem Maße nur möglich sind, wenn entsprechende Briefabgangszentren zur Verfügung stehen.

Bis Ende 1983 waren 20 Briefverteilanlagen im Einsatz. Das System wird schrittweise ausgebaut und soll 1990 realisiert sein.

Die Durchführung dieses Konzepts berührt naturgemäß auch die im Zonenrandgebiet liegenden Briefabgangsstellen. Die ursprünglich festgelegte Aufbauorganisation sah vor, in dieser Region neun Briefabgangsstellen beizubehalten und mit Briefverteilanlagen auszustatten. 1983 ist mit Rücksicht auf den Vorrang, den das Zonenrandgebiet genießt, verfügt worden, den Briefabgangsdienst außerdem noch bei den Postämtern Bad Hersfeld 1, Hof 1 und Plattling 1 beizubehalten. Der zuletzt genannte Standort liegt in unmittelbarer Nähe des Zonenrandgebietes und gehört ämterorganisatorisch zum Postamt Deggendorf 1.

Im Rahmen dieses Konzeptes sind in den Jahren 1983 und 1984 folgende Organisationsmaßnahmen im Briefabgangsdienst durchgeführt worden:

- 1983 ist die Briefabgangsstelle in Bebra aufgehoben und zum Postamt Bad Hersfeld 1 überführt worden.
- Seit 1983 wird beim Postamt Göttingen 1 eine Briefverteilanlage eingesetzt. Aus diesem Anlaß sind 1984 die Briefabgangsstellen in Eschwege,

Northeim und Witzenhausen weggefallen. Deren Sendungen werden seither überwiegend maschinell in Göttingen bearbeitet.

- 1984 ist die Briefabgangsstelle in Münchberg aufgehoben und zum Postamt Hof 1 überführt worden.
- Teile der Briefabgangsbearbeitung sind von Kronach nach Lichtenfels sowie von Flensburg, Rendsburg und Schleswig nach Neumünster verlagert worden.
- Das Sendungsaufkommen in Bayreuth ist durch die Aufhebung der Briefabgangsstelle in Pegnitz aufgestockt worden.

Nach dem Stand vom 1. August 1984 gibt es im Zonenrandgebiet noch 30 Briefabgangsstellen (vgl. Anlage 1). Elf dieser Betriebsdienststellen werden bestehen bleiben, 19 kleinere sind aufzuheben.

Mit Rücksicht auf die Strukturschwäche dieses Gebiets wird in der Frage der zur Aufhebung heranstehenden Briefabgangsstellen zurückhaltend vorgegangen. Die Tatsache, daß von 1976 bis heute im Zonenrandgebiet nur sieben dieser Dienststellen weggefallen sind — vier davon erst im Jahre 1984 — bestätigt, daß die Deutsche Bundespost den selbst auferlegten retardierenden Kurs eingehalten hat.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die Arbeitsplätze bei den kleineren Briefabgangsstellen so lange wie vertretbar erhalten bleiben. Diese Dienststellen müssen jedoch spätestens 1990/91, also am Schluß der Ausbauphase des eingangs erwähnten neuen Systems, aufgehoben sein. Länger können Briefabgangsstellen dieser Größenordnung und die daraus resultierenden unproduktiven Betriebsformen auch im Zonenrandgebiet nicht verantwortet werden.

4. Postbeförderung

In schrittweiser Anpassung an organisatorische Veränderungen in der Bearbeitung der abgehenden und eingehenden Briefsendungen kann seit einigen Jahren auf den Einsatz von speziellen Überlandposten mit Umarbeitung verzichtet werden. Die Verteilungsaufgaben der Überlandposten werden auf stationäre Stellen verlagert. Im Zuge dieser bundesweiten Umstellung wurde die zwischen Marktredwitz und Nürnberg verkehrende Überlandpost mit Umarbeitung im Herbst 1982 durch andere Beförderungsmöglichkeiten ersetzt und die früher unterwegs zu leistende Briefbearbeitung dem Postamt Marktredwitz übertragen. Ebenso wird die z. Z. noch zwischen Hof und Nürnberg verkehrende Überlandpost mit Umarbeitung ersetzt werden, wenn die organisatorischen Voraussetzungen dafür in den Bereichen Briefverteilung und Transport geschaffen sind.

5. Schalterangelegenheiten

Der Anregung des Ausschusses für innerdeutsche Beziehungen nach weiteren Verbesserungen des

Dienstleistungsangebots im ländlichen Raum wurde inzwischen durch folgende Maßnahmen entsprochen:

- Ermächtigung aller Poststellen zum Ausstellen von Postsparbüchern,
- Festlegung der Schalterstunden für Poststellen I abweichend von vorgegebenen Rahmenregelungen,
- Verbesserung der Bargeldversorgung der Poststellen II für Auszahlungen,
- Ausstattung der Poststellen mit Handbüchern für die Auskunftserteilung über das gesamte Dienstleistungsspektrum der Deutschen Bundespost,
- Erstattung von zu Unrecht einbehaltenen Beträgen in öffentlichen Münzfernsprechern auch bei Poststellen,
- Vorrathaltung von Wechselsteuermarken bei Bedarf auch bei Poststellen.

Es kann festgestellt werden, daß durch diese Maßnahmen das Dienstleistungsangebot auch im Zonenrandgebiet erheblich verbessert worden ist.

6. Postgirodienst

Im Rahmen der stufenweisen Durchführung des für das Fortbestehen des Postgirodienstes notwendigen Vorhabens „Automatisierung des beleggebundenen Zahlungsverkehrs“ wird u. a. die Außenstelle Fulda des Postgiroamtes Frankfurt am Main ihre Tätigkeit für den Postgirodienst mittelfristig einstellen müssen. Zur Erhaltung von Arbeitsplätzen im Zonenrandgebiet und zur Unterbringung der in Fulda freiwerdenden Arbeitskräfte wird die Besoldungskasse der Oberpostdirektion Frankfurt am Main nach Fulda verlegt werden. Mit dieser bei Gewerkschaften und Personalvertretungen umstrittenen Maßnahme kann — wenn auch zu Lasten des Arbeitsmarktes in Frankfurt am Main und des dort beschäftigten Postpersonals — ein Ausgleich für die im Postgirodienst wegfallenden Arbeitsplätze in Fulda erreicht und damit ein wesentlicher Beitrag zur Förderung des Zonenrandgebietes geleistet werden.

7. Postreisedienst

Der Postreisedienst im Zonenrandgebiet ist zum Ende des Jahres 1983 auf die Deutsche Bundesbahn übergeleitet worden. Negative Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die Verkehrsbedienung des Zonenrandgebietes sind nicht bekanntgeworden.

8. Versandstelle für Postwertzeichen

Die positive Entwicklung der Versandstelle für Postwertzeichen beim Postamt Weiden, Oberpfalz, hat sich im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Die Dienststelle, die den Versandbetrieb am 1. Oktober 1980 mit weniger als 10 000 Abonnenten aufgenommen hat, beliefert und betreut mittlerweile mehr als 95 000 Dauerbezieher der Postwertzeichen-Neuausgaben der Deutschen Bundespost, die durch Werbemaßnahmen des Bundesministeriums für das Post- und Fernmeldewesen und durch die Bemühungen der Dienststelle gewonnen wurden.

Die Zahl der ständigen Arbeitsplätze bei der Versandstelle hat sich von zunächst 25 im Jahre 1980 auf jetzt 52 erhöht, unter den Beschäftigten der Versandstelle befinden sich 9 Schwerbehinderte. Durch die Errichtung der Versandstelle in Weiden konnten seit 1980 ferner 15 Schulabgänger als Nachwuchskräfte eingestellt werden, für die in Weiden oder Umgebung sonst keine Möglichkeit zum Eintritt in den Postdienst bestanden hätte.

Nach der Sonder-Versandaktion für Automaten-Postwertzeichen im Jahre 1980, bei der zeitbefristet bis zu 80 Arbeitskräfte vom Arbeitsmarkt eingestellt wurden, ist im Jahre 1982 eine weitere Sonderaktion mit einem Arbeitskräftebedarf von 40 Personen abgewickelt worden, die wiederum zeitbefristet vom Arbeitsmarkt abgezogen wurden.

C. Fernmeldewesen

1. Fernsprechnahdienst

In die von der Deutschen Bundespost durchgeführten Überprüfungen zur Weiterentwicklung des Fernsprechnahdienstes wurden auch Möglichkeiten zur Ausweitung der Nahbereiche im Zonenrandgebiet einbezogen.

Bei den Ortsnetzen an den Küsten und Grenzen unseres Landes kann aufgrund der durch ihre Randlage bedingten Flächenverluste kein Nahbereich wie bei Binnenortsnetzen (Vollkreis mit 20-km-Radius) gebildet werden. Als Ausgleich für die Flächenverluste erhielten sie daher mit Einführung des Nahdienstes im Rahmen einer Sonderregelung einen erweiterten Nahbereichsradius von 25 km oder 30 km je nach Größe des Flächenverlustes. Mit dieser Ausgleichsregelung war für alle in Frage kommenden Ortsnetze in Randlagen ein flächenmäßiger Ausgleich herbeigeführt worden, und zwar in einem Maße, daß z. T. sogar eine flächenmäßige und verkehrsanteilmäßige Besserstellung gegenüber den Binnenortsnetzen erzielt wurde.

Dennoch konnten hiermit nicht alle Unterschiede in der Struktur, wie diese beim Vergleich des Zonenrandgebietes mit den übrigen Randlagen festzustellen sind, beseitigt werden. Die Deutsche Bundespost beabsichtigt deshalb, zur Förderung des Zonenrandgebietes die Nahbereiche dort schon bei geringeren Flächenverlustanteilen — als bisher — zu erweitern. Dabei soll der Nahbereichsradius wie folgt ausgedehnt werden:

- von 20 auf 25 km, wenn der Flächenverlust 25 bis 50 % (bisher 30 bis 60 %) beträgt,
- von 25 auf 30 km, wenn der Flächenverlust mehr als 50 % (bisher mehr als 60 %) beträgt.

Die hiernach unmittelbar begünstigten Ortsnetze im Zonenrandgebiet sind aus Anlage 2 ersichtlich.

Darüber hinaus ergibt sich für eine größere Anzahl von Ortsnetzen im Zonenrandgebiet eine mittelbare Vergünstigung aufgrund des zwangsläufigen Prinzips, daß für den Fernspreverkehr zwischen zwei Ortsnetzen unabhängig von der Richtung ein und derselbe Tarif zugrunde gelegt wird. Hiernach werden zusätzlich für insgesamt 184 Ortsnetze im Zonenrandgebiet die Nahbereiche um Verkehrsbeziehungen zu einzelnen Ortsnetzen erweitert werden (vgl. Anlage 3).

Fernsprechteilnehmer in strukturschwachen Gegenden des Zonenrandgebietes werden darüber hinaus von dem Vorhaben der Deutschen Bundespost, den Telefoninhabern in Ortsnetzen mit weniger als 30 000 im Nahdienst erreichbaren Hauptanschlüssen eine entfernungsunabhängige Gesprächsgebühren-Vergünstigung in Höhe von 50 freien Gebühreneinheiten zu gewähren, in besonderem Maße (33,3 % aller Ortsnetze gegenüber 8,6 % im übrigen Bundesgebiet) profitieren. Die hierdurch begünstigten Ortsnetze im Zonenrandgebiet sind aus der Anlage 4 ersichtlich. Die Vergünstigung soll am 1. Juli 1985 in Kraft treten.

Die anderen vorgesehenen Maßnahmen bedürfen teilweise umfangreicher vermittlungstechnischer und übertragungstechnischer Vorbereitungen. Daher läßt sich für die Realisierung noch kein Stichtag angeben. Für die technische Umstellung muß ein Zeitraum von drei Jahren vorgesehen werden. Die Deutsche Bundespost wird sich jedoch bemühen, die Umstellung so rasch wie möglich zu realisieren. Ein Plan für die technische Umstellung soll von den Fernmeldeämtern im Zonenrandgebiet bis Frühjahr 1985 erarbeitet werden.

2. Telegrammdienst

Um die im Telegrammdienst bestehende Kostenunterdeckung soweit wie möglich zu reduzieren, soll bei der Deutschen Bundespost in Zukunft ein auf elektronischer Datenverarbeitung basierendes Telegrammdienstsystem (TDS) eingesetzt werden. Im Konzept des neuen TDS, das voraussichtlich im Februar 1986 eingeführt wird, ist für jeden Oberpostdirektionsbezirk je eine mit überörtlichen Funktionen ausgestattete Endtelegrafienstelle (ETSt I) vorgesehen. Zusätzlich sollen Bonn und Kassel eine ETSt I erhalten. Die ETSt I in Kassel wird im TDS die Aufgaben des Telegrammdienstes im nördlichen Bereich Hessens wahrnehmen. Die Entscheidung für diesen Standort ist, obgleich eine Wirtschaftlichkeit nicht gegeben ist, ausschließlich aus strukturellen Gründen und zur besonderen Förderung des Zonenrandgebietes getroffen worden.

3. Investitionen im Fernmeldewesen

Für das Fernmeldewesen sind auch in den letzten Jahren wieder beachtliche Investitionen im Zonen-

randgebiet durchgeführt worden. So betrugen die Investitionen

1981: für Fernmeldeanlagen	rd. 989 Mio. DM
für Fernmeldegebäude	rd. 58 Mio. DM
1982: für Fernmeldegebäude	rd. 987 Mio. DM
für Fernmeldegebäude	rd. 56 Mio. DM
1983: für Fernmeldeanlagen	rd. 987 Mio. DM
für Fernmeldegebäude	rd. 77 Mio. DM.

Wegen der Einzelheiten wird auf die Anlage 5 verwiesen, in der die von 1981 bis 1983 entstandenen und von 1984 bis 1985 voraussichtlich entstehenden Anlageausgaben des Fernmeldedienstes (aufgeschlüsselt nach Oberpostdirektionen und Fachbereichen) dargestellt sind. Auskunft über die Hochbaumaßnahmen gibt außerdem die Anlage 6.

Als besonders wichtige Einzelmaßnahmen sind zu nennen:

- Neubau der Hauptvermittlungsstelle Lübeck,
- Neubau für die Verwaltungsdienststellen und Berufsbildungsstelle des Fernmeldeamtes Bayreuth,
- Auswechslung der Fernsehsender Deggendorf und Amberg mit gleichzeitiger Umrüstung auf 2-Ton-Betrieb.

4. Neue Fernmeldedienststellen

Beim Fernmeldeamt Kiel wurde 1981 eine Dienststelle für Datenverarbeitung eingerichtet, der Aufgaben mit überregionaler Bedeutung im Bereich der DV-Anwendungsplanung und -Programmierung sowie für den Betrieb eines Universalrechners zugewiesen sind. Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind gegenwärtig ca. 20 Beamte des gehobenen und 10 Beamte des mittleren Dienstes erforderlich. In den Jahren 1984/85 werden weitere Dienststellen DV bei den Fernmeldeämtern Bamberg, Braunschweig und Fulda mit je 8 Beamten eingerichtet werden.

D. Hochbaumaßnahmen

In den Jahren 1981 bis 1983 wurden im Zonenrandgebiet fertiggestellt:

- 28 Neubauten mit Gesamtkosten in Höhe von 104,681 Mio. DM sowie
- 7 größere Um- und Erweiterungsbauten mit Gesamtkosten von 16,629 Mio. DM.
- Darüber hinaus wurden 11,343 Mio. DM für umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten bei 5 Bauobjekten aufgewendet.

Zur Zeit laufen die Bauarbeiten für

- 38 Neubauten mit Gesamtkosten in Höhe von 377,949 Mio. DM sowie
- 27 Um- und Erweiterungsbauten mit Gesamtkosten von 264,310 Mio. DM.

— Umfangreiche Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten werden z. Z. an 6 Objekten durchgeführt. Die Gesamtkosten für diese Arbeiten belaufen sich auf 16,579 Mio. DM.

Einzelheiten sind der Anlage 6 zu entnehmen.

E. Auftragsvergabe

Die von der Bundesregierung erlassenen „Richtlinien für die bevorzugte Berücksichtigung von Personen und Unternehmen aus dem Zonenrandgebiet und aus Berlin (West) bei der Vergabe öffentlicher Aufträge“ vom 11. August 1975 werden im Bereich der Deutschen Bundespost uneingeschränkt angewendet.

Insgesamt haben die Einkaufsdienststellen der Deutschen Bundespost Aufträge für Lieferungen und Leistungen (einschließlich Bauleistungen) im Rechnungsjahr 1981 in Höhe von rd. 13,1 Mrd. DM, im Jahr 1982 in Höhe von rd. 13,5 Mrd. DM und im Jahr 1983 in Höhe von rd. 15,3 Mrd. DM vergeben. Davon entfielen 1981 Aufträge über 975,7 Mio. DM, 1982 über 991,9 Mio. DM und 1983 über 1 046,5 Mio. DM an Bewerber im Zonenrandgebiet. In welcher Weise Bewerber aus dem Zonenrandgebiet berücksichtigt wurden und wie sich die Vergabesummen auf die Zonenrandländer aufteilen, ist in der Anlage 7 dargestellt.

Das Vergabevolumen der Deutschen Bundespost für die Wirtschaft im Zonenrandgebiet hat sich damit 1982 gegenüber dem Vorjahr um 1,7 % und 1983 gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % erhöht.

F. Personalmaßnahmen

Die Deutsche Bundespost ist nach Kräften bemüht, die Bestrebungen der Bundesregierung zur Behebung des Ausbildungsplatzmangels und zur Verminderung der Jugendarbeitslosigkeit zu unterstützen. Sie hat daher in den vergangenen Jahren die Zahl der Ausbildungsplätze in den gewerblich-technischen Berufen mehrmals erhöht und bildet in diesem Bereich weiterhin erheblich über den Eigenbedarf aus.

Dieses über dem Eigenbedarf liegende Ausbildungsplatzangebot, insbesondere bei der Ausbildung zum Fernmeldehandwerker, hat allerdings zur Folge, daß die jungen Menschen nach der Ausbildung bei der Deutschen Bundespost nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze eingestellt werden können. Der erlernte Beruf räumt ihnen jedoch ebenfalls Chancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ein.

Auch im Zonenrandgebiet hat die Deutsche Bundespost in den Jahren 1981 bis 1983 wiederum in erheblichem Umfang Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt. Aufschluß über die eingestellten Nachwuchskräfte nach Fachbereichen, Oberpostdirektionen, Einstellungsämtern und Berufsgruppen

geben die Übersichten I bis IX in Anlage 8. Im Jahre 1981 waren hiernach 1 841 Einstellungen möglich, in den Jahren 1982 und 1983 noch 1 526 bzw. 1 508 Einstellungen. Der Rückgang ist — wie im Gesamtbereich der Deutschen Bundespost — wesentlich auf den geringeren Bedarf an Nachwuchskräften für den mittleren Post- und Fernmeldedienst zurückzuführen.

Über die in den Übersichten aufgeführten Zahlen hinaus werden auch bei Ämtern, die nicht im Zonenrandgebiet liegen, Bewerber aus dem Zonenrandgebiet eingestellt. Von der Ermittlung konkreter Zahlen ist wegen des damit verbundenen Verwaltungsaufwandes abgesehen worden.

Im Jahre 1984 wurde ein Rückgang bei den Ausbildungsplätzen für Auszubildende zur Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb durch Erhöhung der Einstellungsquoten für Ausbildungsberufe im gewerblich-technischen Bereich ausgeglichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Deutsche Bundespost ihre Ausbildungskapazität unter Ausnutzung aller Möglichkeiten bundesweit um rd. 600 gesteigert. Auf das Zonenrandgebiet entfällt ein Mehr von 65 Nachwuchskräften im gewerblich-technischen Bereich. Das für 1984 vorgesehene gesamte Einstellungsvolumen im Zonenrandgebiet liegt daher mit rd. 1 540 Einstellungen leicht über dem Stand von 1983.

Damit schöpft die Deutsche Bundespost ihre im Zonenrandgebiet vorhandene Ausbildungskapazität voll aus. Sie bildet dort in den gewerblich-technischen Berufen weiterhin weit über ihren Eigenbedarf aus. In postspezifischen Ausbildungsgängen (Ausbildung zur Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb, Ausbildung nach der Bundeslaufbahnverordnung, Kurzausbildung im Angestelltenverhältnis für den mittleren Post- und Fernmeldedienst) ist dagegen — wie im übrigen Bundesgebiet — eine Ausbildung über den Eigenbedarf auch künftig nicht möglich.

Zur weiteren Förderung des Zonenrandgebietes hat die Deutsche Bundespost schließlich Maßnahmen zur fremdsprachlichen Fortbildung des Personals weitgehend in diesen Raum verlegt. So wurden im Jahre 1982 drei und im Jahre 1983 neun Fortbildungsveranstaltungen für 30 bzw. 73 Teilnehmer in Braunlage durchgeführt. Ein weiterer Lehrgang für 14 Kräfte fand 1983 in Timmendorfer Strand statt. Die Fortbildungsveranstaltungen hatten eine Dauer von drei bzw. vier Wochen. Die Teilnehmer waren vorwiegend in örtlichen Hotels untergebracht. Die Maßnahmen wirkten sich vor allem positiv auf das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie den Einzelhandel aus, da die Lehrgänge fast ausnahmslos in den fremdenverkehrsschwachen Zeiten durchgeführt wurden.

Briefabgangsstellen im Zonenrandgebiet

(Stand: 1. August 1984)

Lfd. Nr.	Standort (Postleitzahl, Postamt)	bleibt bestehen	voraussichtliches Aufhebungsjahr	Übernahmestandort
1	2	3	4	5
1	2120 Lüneburg 1		1989	Hamburg 90
2	2300 Kiel 1	×	—	—
3	2350 Neumünster 1	×	—	—
4	2370 Rendsburg 1		1988	Neumünster 1
5	2380 Schleswig 1		1988	Neumünster 1
6	2390 Flensburg 1		1988	Neumünster 1
7	2400 Lübeck 1	×	—	—
8	3110 Uelzen 1		1987	Celle 1
9	3200 Hildesheim 1		*)	Hannover 3
10	3300 Braunschweig 1	×	—	—
11	3380 Goslar 1		*)	Kreiensen 1
12	3400 Göttingen 1	×	—	—
13	3500 Kassel 1	×	—	—
14	6400 Fulda 1	×	—	—
15	6430 Bad Hersfeld 1	×	—	—
16	8360 Deggendorf 1		*)	Plattling 1
17	8390 Passau 1		*)	Plattling 1
18	8480 Weiden 1		*)	Amberg 1
19	8490 Cham 1		*)	Amberg 1
20	8580 Bayreuth 2	×	—	—
21	8590 Marktredwitz 1		1990/91	Bayreuth 2
22	8600 Bamberg 1	×	—	—
23	8620 Lichtenfels 1		1990/91	Bamberg 1
24	8630 Coburg 1		1990/91	Bamberg 1
25	8640 Kronach 1		1990/91	Bamberg 1
26	8650 Kulmbach 1		1990/91	Bayreuth 2
27	8670 Hof 1	×	—	—
28	8720 Schweinfurt 1		*)	Würzburg 1
29	8730 Bad Kissingen 1		*)	Würzburg 1
30	8740 Bad Neustadt 1		*)	Würzburg 1

*) steht noch nicht fest; spätestens 1990/91

Anlage 2

Aufstellung der Ortsnetze im Zonenrandgebiet, die einen erweiterten Nahbereich erhalten:**I Ausdehnung des Nahbereichs-Radius von 20 auf 25 km****(bei Flächenverlust von 25 bis 50 %, statt bisher 30 bis 60 %)****II Ausdehnung des Nahbereichs-Radius von 25 auf 30 km****(bei Flächenverlust von mehr als 50 %, statt bisher mehr als 60 %)**

Lfd. Nr.	Orts-netz-kenn-zahl	Name des Ortsnetzes	Flächenverlust		Nahbereichsradius km		Grenze (2. Reihe)
			Gruppe I	Gruppe II	bisher	künftig	
1	4158	Roseburg	×		20	25	(DDR)
2	4366	Grömitz-Cismar		×	25	30	Ostsee
3	4385	Hohenfelde		×	25	30	Ostsee
4	4504	Pansdorf	×		20	25	(Ostsee)
5	4544	Berkenthin	×		20	25	(DDR)
6	4636	Langballig		×	25	30	Ostsee
7	4643	Gelting		×	25	30	Ostsee
8	4644	Karby		×	25	30	Ostsee
9	5332	Schöppenstedt	×		20	25	(DDR)
10	5351	Helmstedt		×	25	30	DDR
11	5352	Schöningen		×	25	30	DDR
12	5358	Bahrdorf-Mackend.		×	25	30	DDR
13	5377	Ehra-Lessien	×		20	25	(DDR)
14	5520	Braunlage		×	25	30	DDR
15	5523	Bad Sachsa		×	25	30	DDR
16	5527	Duderstadt		×	25	30	DDR
17	5586	Wieda		×	25	30	DDR
18	5836	Wittingen-Radenb.		×	25	30	DDR
19	5843	Wustrow		×	25	30	DDR
20	5850	Neetze	×		20	25	(DDR)
21	5853	Neu-Darchau		×	25	30	DDR
22	5855	Nahrendorf	×		20	25	(DDR)
23	5882	Gorleben		×	25	30	DDR
24	6620	Philipsthal, W.		×	25	30	DDR
25	6624	Heringen, Werra		×	25	30	DDR
26	6626	Wildeck-Obersuhl		×	25	30	DDR
27	6674	Friedewald	×		20	25	(DDR)
28	6682	Tann, Rhön		×	25	30	DDR
29	8503	Neuhaus a. Inn		×	25	30	Österreich
30	8550	Phillipsreut		×	25	30	CSSR
31	8584	Breitenberg		×	25	30	Österreich
32	8591	Obernzell		×	25	30	Österreich
33	8593	Untergriesbach		×	25	30	Österreich
34	9268	Teuschnitz		×	25	30	DDR
35	9280	Selbitz	×		20	25	(DDR)
36	9282	Naila	×		20	25	(DDR)
37	9294	Regnitzlosau		×	25	30	(DDR)
38	9566	Meeder		×	25	30	DDR
39	9631	Tirschenreuth	×		20	25	(CSSR)
40	9764	Irmelshausen		×	25	30	DDR
41	9946	Hohenwarth	×		20	25	(CSSR)
42	9977	Arnschwang	×		20	25	(CSSR)

**Aufstellung der mittelbar begünstigten Ortsnetze,
deren Nahbereich aufgrund der gebührengleichen Verkehrsgegenrichtung
um ein oder mehrere Ortsnetze erweitert werden**

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Zusätzliche Ortsnetze im Nahbereich
4104	Aumühle	4158 Roseburg
4133	Wittorf	5850 Neetze
4134	Embsen	5850 Neetze
4135	Kirchgellersen	5850 Neetze
4136	Scharnebeck	5853 Neu Darchau, 5855 Nahrendorf
4152	Geesthacht	4158 Roseburg, 5850 Neetze
4153	Lauenburg	5853 Neu Darchau
4154	Trittau	4544 Berkenthin
4157	Gülzow	5850 Neetze
4159	Basthorst	4544 Berkenthin
4176	Marschacht	4158 Roseburg, 5850 Neetze
4178	Radbruch	5850 Neetze
4302	Kirchbarkau	4385 Hohenfelde
4308	Surendorf	4385 Hohenfelde
4343	Laboe	4644 Karby
4349	Dänischenhagen	4385 Hohenfelde
4353	Ascheffel	4644 Karby
4356	Groß Wittensee	4644 Karby
4358	Loose	4643 Gelting
4361	Oldenburg	4385 Hohenfelde
4381	Lütjenburg	4366 Grömitz-Cismar
4505	Stockelsdorf-Curau	4544 Berkenthin
4506	Stockelsdorf-Krumbeck	4544 Berkenthin
4508	Krummesse	4504 Pansdorf
4521	Eutin	4385 Hohenfelde
4523	Malente	4366 Grömitz-Cismar, 4504 Pansdorf
4524	Scharbeutz-Pönitz	4366 Grömitz-Cismar
4526	Ascheberg	4385 Hohenfelde
4528	Schönwalde	4385 Hohenfelde, 4504 Pansdorf
4533	Reinfeld	4504 Pansdorf
4536	Steinhorst	4158 Roseburg
4550	Bühnsdorf	4504 Pansdorf, 4544 Berkenthin
4553	Geschendorf	4544 Berkenthin
4555	Seedorf	4504 Pansdorf
4602	Freienwill	4643 Gelting
4603	Havetoft	4643 Gelting, 4644 Karby
4604	Großenwiehe	4636 Langballig
4605	Medelby	4636 Langballig
4607	Janneby	4636 Langballig
4609	Eggebek	4636 Langballig
461	Flensburg	4643 Gelting
4621	Schleswig	4644 Karby
4622	Taarstedt	4636 Langballig
4633	Satrup	4644 Karby
4634	Husby	4644 Karby
4639	Schafflund	4636 Langballig
5301	Lehre-Essenrode	5358 Bahrdorf-Mackendorf, 5377 Ehra-Lessien

noch Anlage 3

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Zusätzliche Ortsnetze im Nahbereich
5305	Sickte	5351 Helmstedt
5308	Lehre	5332 Schöppenstedt, 5351 Helmstedt, 5377 Ehra-Lessien
5309	Lehre-Wendhausen	5332 Schöppenstedt, 5351 Helmstedt, 5358 Bahrdorf-Mackendorf
531	Braunschweig	5332 Schöppenstedt
5322	Bad Harzburg	5586 Wieda
5323	Clausthal-Zellerfeld	5523 Bad Sachsa, 5586 Wieda
5324	Vienenburg	5520 Braunlage
5327	Bad Grund	5520 Braunlage
5329	Schulenberg	5523 Bad Sachsa, 5586 Wieda
5331	Wolfenbüttel	5352 Schöningen
5334	Hornburg	5352 Schöningen
5336	Semmenstedt	5351 Helmstedt
5337	Kissenbrück	5352 Schöningen
5339	Gielde	5332 Schöppenstedt
5341	Salzgitter	5332 Schöppenstedt
5361	Wolfsburg	5351 Helmstedt, 5836 Wittingen-Radenbeck
5362	Wolfsburg-Fallersleben	5351 Helmstedt, 5836 Wittingen-Radenbeck
5363	Wolfsburg-Vorsfelde	5351 Helmstedt
5364	Velpke	5836 Wittingen-Radenbeck
5365	Wolfsburg-Neindorf	5332 Schöppenstedt
5371	Gifhorn	5836 Wittingen-Radenbeck
5374	Isenbüttel	5377 Ehra-Lessien
5503	Nörten-Hardenberg	5527 Duderstadt
5504	Friedland	5527 Duderstadt
5522	Osterode	5523 Bad Sachsa, 5586 Wieda
5528	Gieboldehausen	5586 Wieda
5529	Rhumspringe	5520 Braunlage
5551	Northeim	5527 Duderstadt
5556	Katlenburg-Lindau	5523 Bad Sachsa
5582	St. Andreasberg	5527 Duderstadt
5584	Hattorf	5520 Braunlage
5593	Bovenden-Lenglern	5527 Duderstadt
5651	Eschwege	6626 Wildeck-Obersuhl
5653	Sontra	6620 Philippsthal, 6674 Friedewald
5656	Waldkappel	6624 Heringen
5657	Meißner	6626 Wildeck-Obersuhl
5658	Wehretal	6624 Heringen
5659	Ringgau	6620 Philippsthal
5803	Rosche	5843 Wustrow, 5853 Neu Darchau, 5855 Nahrendorf
5804	Rätzlingen	5855 Nahrendorf
5805	Oetzen	5853 Neu Darchau
5806	Barum	5855 Nahrendorf
5821	Bad Bevensen	5850 Neetze, 5853 Neu Darchau
5823	Bienenbüttel	5853 Neu Darchau, 5855 Nahrendorf
5828	Himbergen	5850 Neetze
5832	Hankensbüttel	5377 Ehra-Lessien
5837	Sprakensehl	5836 Wittingen-Radenbeck
5838	Groß Oesingen	5377 Ehra-Lessien, 5836 Wittingen-Radenbeck
5844	Clenze	5882 Gorleben

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Zusätzliche Ortsnetze im Nahbereich
5845	Bergen	5836 Wittingen-Radenbeck
5849	Waddeweitz	5853 Neu Darchau, 5855 Nahrendorf, 5882 Gorleben
5862	Hitzacker	5843 Wustrow
5864	Jameln	5855 Nahrendorf
5872	Stoetze	5843 Wustrow
5874	Soltendieck	5836 Wittingen-Radenbeck
5875	Emmendorf	5855 Nahrendorf
611	Fulda	6682 Tann
6621	Bad Hersfeld	6626 Wildeck-Obersuhl
6623	Rotenburg	6620 Philippsthal
6625	Niederaula	6620 Philippsthal, 6624 Heringen, 6674 Friedewald
6651	Rasdorf	6626 Wildeck-Obersuhl
6652	Hünfeld	6624 Heringen
6653	Burghaun	6620 Philippsthal, 6674 Friedewald, 6682 Tann
6656	Ebersburg	6682 Tann
6659	Eichenzell	6682 Tann
6670	Ludwigsau	6620 Philippsthal, 6624 Heringen, 6626 Wildeck-Obersuhl
6672	Eiterfeld	6626 Wildeck-Obersuhl
6673	Haunetal	6624 Heringen, 6682 Tann
6677	Neuenstein	6674 Friedewald
6681	Hilders	6620 Philippsthal
6684	Hofbieber-Schwarzbach	6620 Philippsthal
8501	Thyrnau	8550 Philippsreut
8502	Fürstenzell	8593 Untergriesbach
8504	Tittling	8550 Philippsreut, 8591 Obernzell, 8593 Untergriesbach
8505	Hutthurm	8550 Philippsreut
8506	Bad Höhenstadt	8593 Untergriesbach
8509	Ruderting	8584 Breitenberg
851	Passau	8584 Breitenberg
8531	Pocking	8591 Obernzell
8534	Tettenweis	8591 Obernzell
8538	Hartkirchen	8593 Untergriesbach
8541	Vilshofen	8503 Neuhaus
8543	Aidenbach	8503 Neuhaus
8546	Otterskirchen	8591 Obernzell, 8593 Untergriesbach
8548	Sandbach	8591 Obernzell
8551	Freyung	8591 Obernzell, 8593 Untergriesbach
8555	Perlesreut	8584 Breitenberg, 8591 Obernzell, 8593 Untergriesbach
8557	Mauth	8584 Breitenberg
8558	Hohenau	8584 Breitenberg
8573	Ering	8503 Neuhaus
8585	Grainet	8591 Obernzell, 8593 Untergriesbach
8586	Hauzenberg	8503 Neuhaus
9223	Rugendorf	9280 Selbitz, 9282 Naila
9225	Stadtsteinach	9268 Teuschnitz, 9280 Selbitz, 9282 Naila
9231	Marktreuditz	9631 Tirschenreuth
9232	Wunsiedel	9294 Regnitzlosau
9233	Arzberg	9294 Regnitzlosau

noch Anlage 3

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Zusätzliche Ortsnetze im Nahbereich
9238	Röslau	9294 Regnitzlosau
9254	Gefrees	9280 Selbitz
9256	Stammbach	9282 Naila
9257	Zell	9280 Selbitz, 9282 Naila
9260	Wilhelmsthal	9282 Naila
9262	Wallenfels	9280 Selbitz
9264	Küps	9566 Meeder
9265	Pressig	9566 Meeder
9284	Schwarzenbach	9282 Naila
9285	Kirchenlamitz	9280 Selbitz
9288	Bad Steben	9294 Regnitzlosau
9293	Berg	9268 Teuschnitz
9461	Roding	9977 Arnswang
9466	Stamsried	9977 Arnswang
9523	Hofheim	9764 Irmelshausen
9526	Kleinsteinach	9764 Irmelshausen
9531	Ebern	9566 Meeder
9534	Burgpreppach	9566 Meeder, 9764 Irmelshausen
9562	Sonnefeld	9268 Teuschnitz
9563	Rödental	9268 Teuschnitz
9567	Gemünda	9764 Irmelshausen
9574	Marktzeuln	9268 Teuschnitz, 9566 Meeder
9657	Waldthurn	9631 Tirschenreuth
9682	Erbendorf	9631 Tirschenreuth
9708	Bad Bocklet	9764 Irmelshausen
9763	Sulzdorf	9566 Meeder
9772	Bischofsheim	6682 Tann
9774	Oberelsbach	9764 Irmelshausen
9775	Schönau	6682 Tann, 9764 Irmelshausen
9777	Ostheim	6682 Tann
9778	Fladungen	9764 Irmelshausen
9929	Ruhmannsfelden	9946 Hohenwarth
9942	Viechtach	9977 Arnswang
9945	Arnbruck	9977 Arnswang
9963	Konzell	9946 Hohenwarth, 9977 Arnswang
9965	St. Englmar	9946 Hohenwarth
9971	Cham	9946 Hohenwarth
9974	Sattelpeilstein	9946 Hohenwarth
9975	Geigant	9946 Hohenwarth
9976	Rötz	9977 Arnswang

**Fernsprechortsnetze im Zonenrandgebiet
mit weniger als 30 000 Hauptanschlüssen im Nahbereich**

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Hauptanschlüsse im Ortsnetz	Hauptanschlüsse im Nahbereich	Nahbereichsradius in km
4362	Heiligenhafen	3 917	28 592	30
4367	Großenbrode	725	24 687	30
4371	Burg	4 023	24 687	30
4372	Westfehmarn	742	24 687	30
4547	Gudow	512	29 058	25
4643	Gelting	1 328	27 235	25
4871	Hohenwestedt	2 385	25 118	20
4872	Hanerau-Hademarschen	2 014	24 014	20
4874	Todenbüttel	891	23 183	20
4885	Bergenhusen	412	29 998	20
5071	Schwarmstedt	2 377	24 085	20
5586	Wieda	1 240	24 261	25
5803	Rosche	581	29 086	20
5820	Suhlendorf	668	27 201	20
5825	Wieren	933	29 696	20
5826	Suderburg	1 352	27 745	20
5831	Wittingen	2 182	17 710	25
5832	Hankensbüttel	1 823	14 535	20
5836	Wittingen-Radenbeck	331	21 030	25
5837	Sprakensehl	392	16 218	20
5839	Wittingen-Ohrdorf	230	17 212	25
5840	Schnackenburg	231	6 938	30
5841	Lüchow	3 948	16 084	25
5843	Wustrow	982	14 939	25
5844	Clenze	892	17 581	25
5845	Bergen	486	16 450	25
5846	Gartow	824	11 448	30
5848	Trebel	443	11 753	25
5849	Waddeweitz	305	18 297	20
5851	Dahlenburg	1 302	24 103	20
5853	Neu Darchau	592	14 458	25
5854	Bleckede-Bariskamp	683	23 584	25
5855	Nahrendorf	375	17 983	20
5858	Hitzacker-Wietzetze	197	14 445	25
5861	Dannenberg	2 894	16 941	25
5862	Hitzacker	1 907	15 217	25
5863	Zernien	561	20 238	20
5864	Jameln	634	16 888	20
5865	Gusborn	601	15 010	25
5882	Gorleben	323	13 355	25
5883	Lemgow	568	13 131	25

noch Anlage 4

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Hauptanschlüsse im Ortsnetz	Hauptanschlüsse im Nahbereich	Nahbereichsradius in km
6626	Wildeck-Obersuhl	1 342	29 256	25
6641	Lauterbach	5 018	25 801	20
6643	Herbstein	1 541	23 068	20
6644	Grebenhain	1 202	29 727	20
6645	Ulrichstein	1 258	28 052	20
6654	Gersfeld	1 158	23 398	20
6660	Steinau-Marjoss	387	29 892	20
6664	Sinntal-Sterbfritz	2 063	29 920	20
6665	Sinntal-Altengronau	647	25 808	20
6666	Freiensteinau	575	29 479	20
6682	Tann	1 124	20 132	25
8550	Philippsreut	378	21 570	25
8551	Freyung	2 842	28 887	20
8552	Grafenau	2 397	28 872	20
8554	Schönberg	1 465	28 611	20
8556	Haidmühle	261	23 800	30
8557	Mauth	687	22 118	25
8558	Hohenau	1 112	28 576	20
8583	Neureichenau	1 200	22 446	25
8584	Breitenberg	804	19 183	25
9433	Nabburg	1 775	28 224	20
9434	Bodenwöhr	1 928	25 677	20
9435	Schwarzenfeld	2 530	24 559	20
9439	Kemnath	209	27 292	20
9461	Roding	2 608	29 010	20
9462	Falkenstein	927	24 892	20
9463	Roßbach	778	27 681	20
9464	Walderbach	498	20 251	20
9465	Neukirchen-Balbini	355	25 600	20
9466	Stamsried	566	25 540	20
9467	Michelsneukirchen	531	23 846	20
9468	Zell	431	19 948	20
9469	Neubäu	164	24 397	20
9523	Hofheim	1 581	25 885	20
9524	Zeil	2 239	28 270	20
9525	Königsberg	866	22 930	20
9527	Knetzgau	1 076	24 658	20
9529	Oberschleichach	502	26 806	20
9534	Burgpreppach	534	24 511	20
9536	Kirchlauter	617	29 376	20
9551	Burgwindheim	345	21 776	20
9553	Ebrach	551	24 517	20
9554	Untersteinbach	672	26 090	20
9555	Aschbach	393	19 990	20

noch Anlage 4

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Hauptanschlüsse im Ortsnetz	Hauptanschlüsse im Nahbereich	Nahbereichsradius in km
9631	Tirschenreuth	3 129	26 207	20
9635	Bärnau	985	26 016	25
9638	Neualbenreuth	404	29 720	30
9642	Kemnath Stadt	2 530	21 750	20
9653	Eslarn	682	12 537	25
9656	Moosbach	640	16 456	20
9671	Oberviechtach	1 657	19 325	20
9672	Neunburg	2 173	22 473	20
9673	Tiefenbach	781	25 052	25
9674	Schönsee	1 061	17 202	25
9675	Altendorf	590	28 970	20
9676	Winklarn	608	15 154	20
9677	Pullenried	261	15 356	20
9741	Bad Brückenau	2 809	21 959	20
9744	Detter	336	19 801	20
9745	Wildflecken	1 178	22 682	20
9746	Zeitlofs	405	19 448	20
9748	Kothen	445	28 183	20
9749	Oberbach	468	20 117	20
9761	Bad Königshofen	2 291	26 978	25
9762	Saal	993	22 024	20
9763	Sulzdorf	565	25 603	25
9764	Irmelshausen	376	24 112	25
9765	Trappstadt	336	25 114	25
9773	Unsleben	1 520	24 888	20
9774	Oberelsbach	781	23 848	20
9775	Schönau	593	27 246	20
9776	Mellrichstadt	2 347	24 888	25
9777	Ostheim	926	28 210	25
9778	Fladungen	747	24 406	25
9779	Nordheim	840	25 217	25
9922	Zwiesel	4 204	26 872	25
9923	Teisnach	1 746	28 909	20
9924	Bodenmais	1 126	23 697	20
9925	Bayerisch Eisenstein	526	25 147	25
9926	Frauenau	843	26 294	25
9928	Kirchdorf	755	24 625	20
9941	Kötting	3 310	27 734	20
9942	Viechtach	2 977	25 797	20
9943	Lam	1 799	26 155	25
9945	Arnbruck	1 080	25 865	20
9946	Hohenwarth	565	20 053	20
9947	Neukirchen	1 086	28 748	25
9948	Eschlkam	616	26 266	25

noch Anlage 4

Ortsnetz- kennzahl	Name des Ortsnetzes	Hauptanschlüsse im Ortsnetz	Hauptanschlüsse im Nahbereich	Nahbereichsradius in km
9963	Konzell	1 135	29 970	20
9965	St Englmar	570	23 547	20
9971	Cham	6 857	29 305	20
9972	Waldmünchen	1 676	27 537	25
9973	Furth im Wald	2 820	26 175	25
9974	Sattelpeilnstein	771	29 287	20
9975	Geigant	688	23 282	20
9976	Rötz	768	25 899	20
9977	Arnschwang	860	23 761	20
9978	Schönthal	390	24 648	20

Zusammenstellung der Investitionsausgaben für das Fernmeldewesen im Zonenrandgebiet

Erläuterungen

1. Zahlenangaben in 1000 DM;
für 1981 bis 1983 tatsächlich entstandene Ausgaben
für 1984 und 1985 voraussichtlich entstehende Ausgaben
2. Es bedeuten:

OPD Ffm	Oberpostdirektion Frankfurt am Main
OPD Hmb	Hamburg
OPD H/BS	Hannover/Braunschweig
OPD Kiel	Kiel
OPD Nbg	Nürnberg
OPD Rgsb	Regensburg

Fachbereich	Rj.	OPD Ffm	OPD Hmb	OPD H/BS	OPD Kiel	OPD Nbg	OPD Rgsb	Ins- gesamt
Datenübermittlungs- einrichtungen	1981	1 156	1 081	3 824	4 199	3 387	1 295	14 942
	1982	997	543	3 254	3 317	2 795	1 896	12 802
	1983	1 700	208	232	738	1 376	490	4 744
	1984	3 036	323	446	883	1 488	686	6 862
	1985	3 490	376	467	782	1 621	1 652	8 388
Teilnehmereinrichtungen	1981	7 913	11 983	22 563	13 275	10 982	7 283	73 999
	1982	11 228	12 343	30 104	18 452	14 394	10 266	96 787
	1983	11 805	11 660	27 663	17 000	13 739	9 479	91 346
	1984	12 403	12 533	33 132	16 546	13 915	8 994	97 523
	1985	12 619	13 312	31 359	15 533	14 464	9 059	96 346
Fernsprechvermittlungs- einrichtungen	1981	51 627	24 089	66 026	71 468	62 654	40 745	316 609
	1982	42 851	32 800	75 618	68 537	47 459	30 656	297 921
	1983	38 917	18 643	86 351	53 997	53 048	29 393	280 349
	1984	43 985	34 806	97 886	53 678	66 663	31 041	328 059
	1985	27 021	46 378	77 610	45 654	54 553	31 578	282 794
Fernsprechübertragungs- einrichtungen	1981	20 127	9 342	33 042	30 263	18 209	18 656	129 639
	1982	20 775	7 195	45 966	42 271	20 324	14 285	150 816
	1983	18 497	10 740	50 441	49 454	26 137	19 478	174 747
	1984	20 627	13 143	66 081	64 081	31 879	20 075	215 886
	1985	26 308	48 041	87 268	78 196	35 654	20 391	295 858
Funkeinrichtungen	1981	781	1 011	24 515	13 460	9 102	8 621	57 490
	1982	2 374	668	26 837	7 730	5 288	1 912	44 809
	1983	1 565	4 956	29 063	7 034	7 248	736	50 602
	1984	2 086	1 495	23 693	10 378	19 906	6 815	64 373
	1985	861	85	21 097	10 247	18 249	16 070	66 609
Breitbandverteilnetze	1981	626	2 003	5 973	4 850	3 032	1 720	18 204
	1982	1 995	3 920	9 974	4 976	5 091	2 976	28 932
	1983	7 511	7 864	15 111	13 233	11 602	9 156	64 477
	1984	14 142	15 157	48 546	19 795	22 877	19 055	139 572
	1985	17 847	15 817	57 916	17 292	24 430	18 890	152 192

noch Anlage 5

Fachbereich	Rj.	OPD Ffm	OPD Hmb	OPD H/BS	OPD Kiel	OPD Nbg	OPD Rgsb	Ins- gesamt
Ortsliniennetze	1981	49 428	19 002	73 776	43 084	74 705	73 281	333 276
	1982	38 535	20 740	72 862	40 484	70 267	63 847	306 735
	1983	29 993	20 265	58 315	44 376	67 187	56 878	277 014
	1984	30 852	22 484	64 914	43 391	69 440	59 291	290 372
	1985	33 327	21 816	56 235	35 669	71 500	52 526	271 073
Fernkabelnlinien	1981	7 860	2 497	11 099	7 649	8 378	6 018	43 501
	1982	7 120	3 208	7 717	12 383	9 417	6 274	46 119
	1983	4 666	2 014	7 850	10 574	10 630	5 759	41 493
	1984	8 400	2 346	6 466	13 581	16 603	6 551	53 947
	1985	4 600	12 809	24 559	7 207	25 900	20 366	95 441
Technische Ausstattung	1981	325	67	598	363	148	136	1 637
	1982	432	186	671	447	112	125	1 973
	1983	294	72	478	584	229	223	1 880
	1984	196	85	667	14 163	391	191	15 663
	1985	183	51	896	4 595	372	340	6 437
Summe Fernmeldeanlagen (Summe Gr. 41)	1981	139 843	71 075	241 416	188 611	190 597	157 755	989 297
	1982	126 307	81 603	273 003	198 597	175 147	132 238	986 895
	1983	114 948	76 422	275 504	196 990	191 196	131 592	986 652
	1984	135 727	102 372	341 831	236 496	243 162	152 699	1 212 287
	1985	126 256	158 685	357 407	215 175	246 743	170 872	1 275 138
Gebäude für Fernmeldeanlagen (Summe Kap. 402)	1981	6 778	5 895	9 472	15 154	13 000	7 870	58 169
	1982	4 443	9 338	8 805	9 770	16 200	7 360	55 916
	1983	6 050	18 404	12 118	15 198	19 800	5 176	76 746
	1984	11 771	17 780	25 500	28 237	32 500	5 145	120 933
	1985	9 942	14 695	49 000	32 687	33 700	6 082	146 106

Anlage 6

Hochbaumaßnahmen im Zonenrandgebiet**A. In den Jahren 1981 bis 1983
fertigestellte Bauvorhaben**

Neubauten	Gesamt- kosten in Mio. DM
Postamt Flensburg	14,5
Hauptvermittlungsstelle Kiel 1	29,34
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Neustadt	5,9
Fernmeldebezirk Schleswig	2,8
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Neumünster ..	7,7
Ortsvermittlungsstelle 4 Neumünster	1,9
Ortsvermittlungsstelle 61 Kiel	1,5
Hauptvermittlungsstelle Lüneburg ...	3,382
Ortsvermittlungsstelle Lübeck, St. Jürgen	1,966
Fernmeldebaubezirk Bad Oldesloe ...	1,69
Postdienstgebäude am Hauptbahnhof Braunschweig (4 Bauabschnitte)	6,958
Funkübertragungsstelle Hühbeck, Ortsteil Brückendorf	1,62
Ortsvermittlungsstelle 58 Kassel	1,194
Funkübertragungsstelle Melsungen ..	1,029
Knotenvermittlungsstelle Haßfurt ...	1,938
Baubezirk Lichtenfels	1,246
Fernmeldebaubezirk Marktredwitz ..	1,321
Knotenvermittlungsstelle Kulmbach .	2,377
Deutschlandfunk-Mittelwellensender Thurnau	2,345
Ortsvermittlungsstelle Bamberg, Unterer Kaulberg	1,371
Ortsvermittlungsstelle Bamberg, Kapellenstraße	1,791
Baubezirk Haßfurt	1,516
Baubezirk Hof (Saale)	1,731
Kraftfahrzeug-Bereichswerkstatt Weiden	1,96
Paketdienst Weiden	2,297
Ortsvermittlungsstelle Hengersberg .	1,153
Ortsvermittlungsstelle Neustadt a. d. Waldnaab	1,01
Fernmeldebaubezirk Grafenwöhr	1,146
	104,681

Um- und Erweiterungsbauten	Gesamt- kosten in Mio. DM
Postamt Henstedt-Ulzburg	1,3
Erdefunkstelle Kiel-Radio	2,9
Knotenvermittlungsstelle Bad Oldesloe	2,51
Postamt 1 Wolfsburg	4,099
Knotenvermittlungsstelle Marktredwitz	2,115
Funkübertragungsstelle Bischofsheim 2	1,905
Fernmeldedienstgebäude Kiel, Eckernförder Straße	1,8
	16,629
Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten	Gesamt- kosten in Mio. DM
Lehrstätte Bargteheide	4,83
Dienstgebäude am Hauptbahnhof Braunschweig	2,417
Oberpostdirektion Braunschweig	1,812
Postdienstgebäude Bayreuth, Kanzleistraße	1,005
Bezirkswerkstatt für Postkraftwagen Bamberg	1,279
	11,343
Gesamtsumme	132,653

noch Anlage 6

B. Zur Zeit laufende Bauvorhaben

Neubauten	Gesamtkosten in Mio. DM
Postamt Oldenburg	3,5
Kraftfahrzeugunterkunft Rendsburg ..	1,8
Hauptvermittlungsstelle Kiel	29,3
Fernmeldeamt Flensburg	64,2
Knotenvermittlungsstelle/ Baubezirk Eckernförde	6,0
Ortsvermittlungsstelle 37 Kiel-Schilksee	1,3
Ortsvermittlungsstelle Grömitz	2,0
Ortsvermittlungsstelle 5 Schleswig ..	1,7
Baubezirk 26 Eutin	2,1
Baubezirk 23 Kiel-Wellsee	4,1
Fernmeldebaubezirk Schwarzenbek ..	1,463
Knotenvermittlungsstelle- Bereichswerkstatt Lübeck	4,839
Fernmeldedienstgebäude Lübeck, Fackenburger Allee	47,2
Postamt Göttingen	21,78
Kraftfahrzeugunterkunft Göttingen ..	3,26
Fernmeldedienstgebäude Braunschweig	7,7
Ortsvermittlungsstelle Osterode 2 ...	1,32
Baubezirk 23 Braunschweig	2,347
Knotenvermittlungsstelle Hildesheim	14,18
Fernmeldeamt Braunschweig, 5. Bauabschnitt	52,3
Ortsvermittlungsstelle Bad Salzdetfurth	1,037
Ortsvermittlungsstelle Wenden 1 in Braunschweig	1,31
Ortsvermittlungsstelle 37 Braunschweig	2,975
Postamt 1 Witzenhausen	3,64
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Melsungen ...	3,39
Fernmeldedienstgebäude Lohfelden ..	5,5
Fernmeldeturm 9 Schenklingfeld ...	1,8
Kraftfahrzeugunterkunft Bayreuth ..	1,5
Postamt Schweinfurt	17,675
Fernmeldeamt Bayreuth, Burg	43,72
Ortsvermittlungsstelle Ebern	1,824
Fernmeldeturm Burgwindheim	7,074
Fernmeldeturm Hammelburg	5,945
Baubezirk 23 Coburg	3,7
Ortsvermittlungsstelle Bad Bocklet ..	1,026
Kraftfahrzeugunterkunft Plattlingen	1,712
Fernmeldebaubezirk Deggendorf	1,732
	377,949

Um- und Erweiterungsbauten	Gesamtkosten in Mio. DM
Oberpostdirektion und Postamt 1 Kiel	107,4
Knotenvermittlungsstelle/ Fernmeldebezirk Rendsburg	9,5
Knotenvermittlungsstelle Lüneburg ..	3,6
Postamt Bockenem	1,18
Postamt 31 Braunschweig	3,05
Postamt Königslutter a. Elm	1,125
Knotenvermittlungsstelle Hann Münden	5,132
Ortsvermittlungsstelle 62 Braunschweig	1,78
Knotenvermittlungsstelle Goslar	7,95
Fernmeldeamt und Postamt Uelzen ..	50,76
Ortsvermittlungsstelle 33 Braunschweig	2,55
Ortsvermittlungsstelle 1, Fernmelde- bezirk und Postamt 2 in Hildesheim ..	9,507
Postamt 1 Kassel	1,21
Jugendwohnheim Kassel	3,06
Fernvermittlungsstelle Kassel	2,96
Postamt 1 Bayreuth	10,588
Postamt 1 Hof (Saale)	4,005
Postamt Lichtenfels	1,864
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Hof (Saale) ...	5,235
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle 1 Lichtenfels ..	2,911
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Schweinfurt ..	3,6
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Kronach	3,71
Knotenvermittlungsstelle/Orts- vermittlungsstelle Burgwindheim	1,63
Postamt Cham	5,533
Knotenvermittlungsstelle/ Ortsvermittlungsstelle Regen	4,2
Hauptvermittlungsstelle/ Knotenvermittlungsstelle Passau	9,0
Ortsvermittlungsstelle Geesthacht ...	1,27
	264,310

noch Anlage 6

Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten	Gesamt- kosten in Mio. DM
Baubezirk 21/22 Flensburg	2,5
Oberpostdirektion Braunschweig	4,582
Dienstgebäude Braunschweig, Dresden str.	1,157
Funkübertragungsstelle Gartow 1 in Hühbeck	4,722
Postamt Cham	1,7
Fernmeldedienstgebäude Passau	<u>1,918</u>
	16,579
Gesamtsumme ...	<u>658,838</u>

Anlage 7

**Aufträge für Lieferungen und Leistungen (VOB und VOL) der Deutschen Bundespost
an Personen und Unternehmen im Zonenrandgebiet**

	1981 Mio. DM	1982 Mio. DM	1983 Mio. DM
Wertvolumina aufgrund			
— des wirtschaftlichsten bzw. annehmbarsten Angebots	792,4	802,1	872,6
— der Anwendung der sogenannten Mehrpreisstaffel ge- mäß § 3 Abs. 4 der Richtlinie vom 11. August 1975	173,4	179,0	162,1
— der Anwendung der Eintrittsmöglichkeit nach § 4 Abs. 1 der Richtlinie vom 11. August 1975	9,9	10,8	11,8
Volumen Zonenrandgebiet insgesamt	975,7	991,9 (+ 1,7%)	1 046,5 (+ 5,5%)
Volumen-Anteile der Bundesländer mit Zonenrandgebiet			
Bayern	287,9	300,3	336,4
Hessen	87,2	87,4	89,6
Niedersachsen	382,7	383,8	393,9
Schleswig-Holstein	217,9	220,4	226,6

**Zahl der im Zonenrandgebiet in den Jahren 1981, 1982 und 1983 eingestellten
Nachwuchskräfte im einfachen, mittleren und gehobenen Dienst**

I. Gesamtübersicht

Ausbildung zum/zur	1981	1982	1983
Dienstleistungsfachkraft im Postbetrieb	482	525	563
Fernmeldehandwerker/in	443	446	516
Elektromechaniker/in	40	38	37
Kraftfahrzeug- mechaniker/in	12	11	11
Postassistenten/in	271	249	108
Angestellten im mittleren Postbank- und Bürodienst	—	—	—
Sozialversicherungsfach- angestellten	1	2	6
Angestellten im mittleren Fernmeldedienst	438	95	128
Postinspektor/in	79	74	75
Techn. Postinspektor/in ..	6	1	3
Techn. Fernmelde- inspektor/in	69	85	61
	1 841	1 526	1 508

**II. Zahl der Nachwuchskräfte im Zonenrandgebiet,
aufgeteilt nach Oberpostdirektionsbezirken**

Oberpostdirektion	1981	1982	1983
Frankfurt am Main	395	325	302
Hamburg	202	188	203
Hannover/Braunschweig .	568	503	489
Kiel	298	214	251
Nürnberg	272	211	180
Regensburg	106	85	83
	1 841	1 526	1 508

**III. Im Bereich der Oberpostdirektion Frankfurt
am Main eingestellte Nachwuchskräfte aus
dem Zonenrandgebiet**

Einstellungsamt	1981	1982	1983
Fernmeldeamt Fulda	66	45	51
Fernmeldeamt Kassel	123	72	73
Postamt Bad Hersfeld	34	33	33
Postamt Eschwege	23	26	19
Postamt Fulda	69	76	61
Postamt Kassel	80	73	65
	395	325	302

**IV. Im Bereich der Oberpostdirektion Hamburg
eingestellte Nachwuchskräfte aus dem Zonen-
randgebiet**

Einstellungsamt	1981	1982	1983
Fernmeldeamt Lübeck	49	39	50
Postamt Lauenburg	19	jetzt PA 80 Hab	
Postamt Lüneburg	60	65	61
Postamt Lübeck	48	60	69
Postamt Bad Oldesloe	26	24	23
	202	188	203

**V. Im Bereich der Oberpostdirektion Hannover/
Braunschweig eingestellte Nachwuchskräfte aus
dem Zonenrandgebiet**

Einstellungsamt	1981	1982	1983
Fernmeldeamt Braunschweig	144	102	130
Fernmeldeamt Göttingen .	84	49	53
Fernmeldezeugamt Göttingen	2	2	—
Fernmeldeamt Hildesheim	35	38	52
Fernmeldeamt Uelzen	61	55	56
Postamt Braunschweig ...	98	91	78
Postamt Göttingen	26	31	21
Postamt Goslar	10	10	10
Postamt Helmstedt	5	5	5
Postamt Hildesheim	49	52	35
Oberpostdirektion-Dienst- stelle in Braunschweig ...	1	2	2
Postamt Northeim	5	5	6
Postamt Peine	5	10	10
Postamt Salzgitter	5	5	5
Postamt Uelzen	28	36	16
Postamt Wolfsburg	10	10	10
	568	503	489

noch Anlage 8

VI. Im Bereich der Oberpostdirektion Kiel eingestellte Nachwuchskräfte aus dem Zonenrandgebiet

Einstellungsamt	1981	1982	1983
Oberpostdirektion Kiel ...	2	—	4
Fernmeldeamt Kiel	136	81	101
Fernmeldeamt Flensburg .	58	31	31
Postamt Flensburg	17	13	15
Postamt Kiel	44	49	55
Postamt Neumünster	16	23	21
Postamt Neustadt/ Holstein	10	7	11
Postamt Rendsburg	8	3	7
Postamt Schleswig	7	7	6
	298	214	251

VII. Im Bereich der Oberpostdirektion Nürnberg eingestellte Nachwuchskräfte aus dem Zonenrandgebiet

Einstellungsamt	1981	1982	1983
Fernmeldeamt Bad Kissingen	43	45	31
Fernmeldeamt Bamberg ..	67	45	32
Fernmeldeamt Bayreuth .	70	25	33
Postamt Bad Kissingen ...	5	7	5
Postamt Bad Neustadt/ Saale	5	5	4
Postamt Bamberg	17	25	15
Postamt Bayreuth	13	12	15
Postamt Coburg	8	6	6
Postamt Hof	15	15	19
Postamt Kulmbach	5	4	3
Postamt Lichtenfels	5	8	5
Postamt Marktredwitz	9	8	5
Postamt Münchberg	2	—	—
Postamt Schweinfurt	8	6	7
	272	211	180

VIII. Im Bereich der Oberpostdirektion Regensburg eingestellte Nachwuchskräfte aus dem Zonenrandgebiet

Einstellungsamt	1981	1982	1983
Fernmeldeamt Weiden	57	38	49
Postamt Weiden	13	8	6
Postamt Passau	21	13	11
Postamt Cham	6	7	6
Postamt Deggendorf	8	17	10
Postamt Schwandorf	1	2	1
	106	85	83

IX. Im Zonenrandgebiet eingestellte Nachwuchskräfte, aufgeteilt nach Berufsgruppen

Zeile	Einstellungen im Zonenrandgebiet			1980	1981	1982	1983
1	Aus- bildung nach BBiG	gewerblich- technische Berufe	Azb zum FHandwerker	459	443	446	516
2			Azb zum EMechaniker	40	40	38	37
3			Azb zum KfzMechaniker	12	12	11	11
4			Summe Z. 1 bis 3	511	495	495	564
5		Azb zur Dienstleistungsfachkraft im Post- betrieb	461	482	525	563	
6		Azb zum Sozialversicherungsfachangestellten	5		1	2	6
7		Summe Z. 4, 5 und 6	977	978	1 022	1 133	
8	Aus- bildung nach BLV	Postassistentenanwärter(innen)	225	271	249	108	
9		Postinspektorenanwärter(innen)	49		79	74	75
10		Techn. Postinspektorenanwärter(innen)	5		6	1	3
11		Techn. Fernmeldeinspektorenanwärter(innen)	79	69	85	61	
12		Summe Z. 8 bis 11	358	425	409	247	
13	Kurzausbildung im Angestell- ten-Verhältnis	Nachwuchskräfte für den mittleren Fernmel- dedienst	341	438	95	128	
14		Nachwuchskräfte für den mittleren Postbank- und Bürodienst	27		—	—	—
15	Summe Z. 7, 12, 13 und 14			1 703	1 841	1 526	1 508

